

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Patrick Rapp u. a. CDU**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz**

### **Forest Stewardship Council (FSC)-Zertifizierung**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie sich der aktuelle Marktanteil von FSC-zertifizierten Produkten in den Bereichen Schnittholz, weiterverarbeitende Holzprodukte (Hobelware, Massivholzplatte, Leimbinderprodukte, Mehrschichtplatten, Bauholz) in Baden-Württemberg darstellt und wie sich diese die letzten drei Jahre entwickelt haben (Angaben nach Holzarten);
2. wie hoch sie die Nachfrage von FSC-zertifizierten Produkten in den Bereichen Schnittholz, weiterverarbeitende Holzprodukte (Hobelware, Massivholzplatte, Leimbinderprodukte, Mehrschichtplatten, Bauholz) aktuell und in den kommenden fünf Jahren für Baden-Württemberg einschätzt;
3. wie viele Gemeinden in Baden-Württemberg ihre Wälder nach FSC- und nach „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC)-Kriterien zertifiziert haben und wie sich dies in den letzten drei Jahren entwickelt hat;
4. welche Kosten auf das Land im Rahmen der FSC-Zertifizierung bislang zugekommen sind (einmalige und laufende Kosten, zusätzlicher Arbeitsaufwand Forst BW, Verzicht auf die Nutzung von Nicht-Derbholz).

23. 03. 2015

Dr. Rapp, Locherer, Brunner, Bürger,  
Reuther, Rombach, Rüeck, Traub CDU

Eingegangen: 25.03.2015/Ausgegeben: 24.04.2015

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

## Begründung

Seit dem Jahr 2014 ist der Staatswald nach den FSC-Kriterien zertifiziert. Ein Hauptargument seitens der Landesregierung hierfür war die große Nachfrage nach FSC-Produkten. Ziel des Antrags ist es daher herauszufinden, wie hoch der Marktanteil und die Nachfrage nach FSC-Produkten tatsächlich sind.

## Stellungnahme

Mit Schreiben vom 17. April 2015 Nr. Z(52)-0141.5/516 F nimmt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

- 1. wie sich der aktuelle Marktanteil von FSC-zertifizierten Produkten in den Bereichen Schnittholz, weiterverarbeitende Holzprodukte (Hobelware, Massivholzplatte, Leimbinderprodukte, Mehrschichtplatten, Bauholz) in Baden-Württemberg darstellt und wie sich diese die letzten drei Jahre entwickelt haben (Angaben nach Holzarten);*
- 2. wie hoch sie die Nachfrage von FSC-zertifizierten Produkten in den Bereichen Schnittholz, weiterverarbeitende Holzprodukte (Hobelware, Massivholzplatte, Leimbinderprodukte, Mehrschichtplatten, Bauholz) aktuell und in den kommenden fünf Jahren für Baden-Württemberg einschätzt;*

Zu 1. und 2.:

Der Landesregierung liegen keine Daten zum Marktanteil bzw. der Nachfrage von FSC-zertifiziertem Schnittholz und entsprechenden Folgeprodukten bezogen auf Baden-Württemberg vor.

Die Landesregierung geht davon aus, dass die Nachfrage nach zertifizierten Produkten grundsätzlich weiter zunehmen wird.

- 3. wie viele Gemeinden in Baden-Württemberg ihre Wälder nach FSC- und nach „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC)-Kriterien zertifiziert haben und wie sich dies in den letzten drei Jahren entwickelt hat;*

Zu 3.:

Mit Stand zum 20. Mai 2014 sind in Baden-Württemberg 62 Kommunalwälder einzeln oder als Gruppe nach FSC zertifiziert. Gegenüber 2011 hat sich dabei keine Änderung ergeben. Gegenwärtig sind 859 Städte und Kommunen nach PEFC zertifiziert.

- 4. welche Kosten auf das Land im Rahmen der FSC-Zertifizierung bislang zugekommen sind (einmalige und laufende Kosten, zusätzlicher Arbeitsaufwand Forst BW, Verzicht auf die Nutzung von Nicht-Derbholz).*

Zu 4.:

Für die Erstzertifizierung von ForstBW nach dem FSC-Zertifizierungssystem sind 2013 zunächst Kosten in Höhe von 34.000 € entstanden. Hinzu kamen 3.700 € für ein Nachaudit. Die Kosten für das Überwachungsaudit 2014 betragen 15.000 €. Zusätzlich wird für die zentrale Bearbeitung der FSC-Zertifizierung und der Übernahme der FSC-Berichtspflichten ein Vollzeitäquivalent gehobener Dienst bei der

ForstBW-Betriebsleitung eingesetzt. Mindereinnahmen in Folge des seit der FSC-Zertifikatserteilung am 16. Mai 2014 geltenden grundsätzlichen Nutzungsverbots von Nichtderbholz mit definierten Ausnahmen können aus der Holzverkaufsbuchführung nicht abgeleitet werden. Die im Jahr 2014 verkaufte Menge von rund 100.000 Festmeter an Hackrohholz entspricht in etwa der Menge aus dem Vorjahr.

Bonde

Minister für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz